

Altenst.-Bü Gelnhsn. Ha Frankf.]. *Am besde is, mer zobbe beim Danze* [Wiesb.]. Verallgemeinert auch 'fordern', 'verlangen': *Dä muß immer zobbe un robbe* [Wsl.]; *All meiⁿ Zobbn batt naut* 'nutzte nichts' [Nst.]. In fernerem Bezug hierzu auch 'zu Besuch gehen' [Schm]. *Zobf gääh* 'zupfen gehen' nennt man den Brauch der Dorfkinder, sich am Tage der der Hochzeit im Hause der Braut Kuchen zu holen [Klschm.]; vgl. *Zupf-brocken*. – 4. 'absetzen beim Trinken' [Fu].

Formen: *dsobə/tsobə* Nieder-Florst.-Fb Wsl. Gelnhs., *dsəbə/tsəbə* Höhr-Uw Wiesb.; *dsepə* Feudgn. – K. 455, V. 473, C. 938. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 910, 5ff., Rheinisches Wbch. 9, 875, 32ff. (*zuppen*), Thüringisches Wbch. 6, 1325f., Frankfurter Wbch. 6, 3664, Deutsches Wbch. 16, 627ff. – S. *zupfen*.

Zupfer (*Zopper*) M. 'Einsammler von Tanzgeld' [Altenst.-Bü Ha]; s. *zupfen* 3.

K. 455. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 911, 15ff., Frankfurter Wbch. 6, 3665f.

zupfetzen, *-pitschen* 'zukneifen', inbes. die Augen [Zi Ddrd.], auch *'zuzwinkern' [Mtb.]. *Pitz de Auwen zu* [Ddrd.], *die Oue zoopitsche* [Mtb.].

Formen: *dsüpedə* Berfa-Zi, *tsöpitsə* Mtb. – S. 2, 601, 54ff. **zupispern** 'zuflüstern': ... 's hat's ihm wahrscheins eins zugebischberd A. Bock, Die harte Scholle, 1913, S. 167); vgl. 2, 639, 20ff.

Zupp(e), *Züpp(e)* s. *Zaupe*.

Züpp(e)l s. *Zaupe(l)*.

Zuppel s. *Zaupel* und *Zupfel*.

zuppen s. *zupfen*.

zupfern 'zucken' [Sombn.-Ge]. Das Mädchen *zoppert met'm Mäulche* vor Schmerzen [ebd.].

zuqualstern Refl. *sich* z. 'sich in zu enge Kleidung pressen', 'zu fest zuknöpfen' [Steina-Zi]; s. 2, 720, 54.

zuranscheln (*dsüransələ*) 'mit flüchtigen Stichen zusammennähen' [Hallgarten-Rh].

zürbeln 'sich fingerfertig mit Kleinigkeiten beschäftigen' [Marienberg.-Ow].

zurechnen 'hinzurechnen', 'addieren' [Wtfd.], jedoch auch 'der Meinung sein', 'glauben' [Felsbg.-Me Obob.]. *Ech rechnen zu, hä geht baale ob* 'ich glaube, er stirbt bald' [Felsbg.]. *Ech räch zu, därre here kemmt* 'daß er heute kommt' [Obob.].

Formen: *dsürəχən* Wtfd., *tsürəχən* Felsbg., *dsürəχən* Obob. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 20ff.

zurecht Wie schd. Teil eines trennbaren Verbs; s. *zurechtbasteln*, *-bosseln*, *-diemeln* usw. (s. diese), jedoch auch alleinstehend 'in gutem Zustand befindlich', 'ausgebessert', 'gebrauchsfähig' [Obob. Ddrd.]. *Dr Ackerpflug es wedder z'rechte* [Ddrd.], *der Weng 'Wagen' äs werre zeräächde* [Obob.]. Ferner 'gesund' [Obob. Ddrd.]. *Ech ben werre zämlich zeräächde* 'bin wieder ziemlich gesund' [Obob.]; hierher auch *De is net mei terechte* *'ist überschnappt' [Volkhardingsn.-Tw].

Formen: *dsərəχt* Krofd.-Wl, *sərəχd* Kohden-Bü Gelnhsn., *dsərəχdə* Obob.; niederdt. *terēhtə* Volkhardingsn.

zurechtbasteln *'geschickt an Kleinigkeiten herumarbeiten' [Neukchn.-Hü]; vgl. *basteln*.

zurechtbosseln 'ausbessern', 'flicken' [Rh]. *Er ... warts stets bereit, uns Buben ... die zerbrochenen Spielsachen wieder zurecht zu bosseln* (P. Scherer, Im alten fohen Rheingau, 1928, S. 23);

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 30f., Frankfurter Wbch. 6, 3666. – S. *bosseln*.

zurechtbringen (*dsərəχdəbrəχən*) 'in Stand setzen', 'gebrauchsfähig machen', 'heilen' [Obob.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1328.

zurechtdiemeln, *sich etwas* z. 'zurechtpfuschen' [Steina-Fu]; s. *diemeln*.

zurechtfinden, *sich* z. wie schd. *Der find sich iwwerall serääch* 'hat einen guten Orientierungssinn', auch 'kann sich überall anpassen' [Ober-Ohmen-Al].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 35ff.

zurechtfipsen 'etwas ohne große Kosten aus Resten herstellen' [Biebrich-Wb]. *Die Mutter hat dem Kind ein Kleid zurechtfippst* [ebd.].

zurechtknotzeln *'geschickt an Kleinigkeiten herumarbeiten' [Steina-Zi]; vgl. *knotzeln*.

zurechtknozen = *zurechtknotzeln* (s. d.) [Neukchn.-Hü]; s. *knozen*.

zurechtkommen 1. wie schd. 'fertig werden', 'auskommen'. *Mid dem kemmd kaan Mensch serääch* [Gelnhsn.]. *Dann kommen mä oi z'rächte* (H. Ruppel / J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 68). – 2. 'gesund werden' [Obob. Friedewald-He]. *Wenn nur der Huste nit wär ... ich käme wieder zurecht*. (L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke I, 1911, S. 132). Vgl. *zurecht*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 43ff., Thüringisches Wbch. 6, 1328, Frankfurter Wbch. 6, 3666, Deutsches Wbch. 16, 648.

zurechtkrämern *etwas* z. 'unfachmännisch ein Werkstück anfertigen' [Neukchn.-Hü]; vgl. *krämern*.

zurechtlegen Wie schd. 'bereitlegen', 'vorbereiten'; auch übertr. 'gründlich überlegen', 'überdenken' [Eschr. Wett.]. *Här hot sech alles zorechgelehd* [Eschr.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 55ff.

zurechtmachen 1. wie schd. 'vorbereiten', 'für den Gebrauch herrichten', 'fertigstellen' [allgemein], z. B. den Tisch, das Essen *serechtmache* 'den Tisch decken', 'das Essen kochen' [Wsl.]; *aich hån der des Päckche serechgemähd, du kannsd es metnumme* [ebd.]. *Die Heurät 'Heirat' hadde die Aale hinnerim serechgemähd* 'heimlich arrangiert' [Gelnhsn.]. Aufforderung *Mach dich sereecht!* 'mache dich bereit!' [Bhfdn.]. Auch ironisch *etwas* z. *'eine schlechte Arbeit abliefern' [Wirges-Uw]. – 2. häufig refl. *sich* z. wie schd. 'verschönen', 'aufputzen' [allgemein], inbes. 'sich zum Ausgehen, zum Kirchgang usw. fein ankleiden' [Rh Wsl. Friedewald-He], auch 'frisieren' [Zi Hü]. *Aich gehn än die Kerch, aich muß mich nor noch serechdmache* [Wsl.]. In ironischer Verwendung *der* oder *die hāt sich schie* "zerech-tegemacht" [Wiss.] oder *got zerächt gemacht* [Mtb.], 'hat sich merkwürdig gekleidet', 'gibt eine auffällige Figur ab'. – 3. *'über Abwesende schlecht reden' [Gensungen-Me Steina-Zi], auch 'verleumden' [Nst.] und 'ausschelten' [Obob. Friedewald]; *jdn.* z. 'ins Gerede bringen' [Ober-Hörgern-Gi]. *Da werden ein paar zurechtmacht* 'heftig kritisiert' [Gensungen]. – 4. *sich mit einem* z. 'mit jdm. abgeben' [Friedewald].

Formen: *tsərəχtmaxə* und *sərəχtmaxə* Wsl., *sərəχdmaxə* Nst. Ober-Hörgern, *tsərəχdmaxən* Kass. *dsərəχdmaxən* Obob. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 912, 61ff., Rheinisches Wbch. 7, 219, 36ff., Thüringisches Wbch. 6, 1329, Frankfurter Wbch. 6, 3666, Deutsches Wbch. 16, 647f.

zurechtmalbuschen 'sich aufputzen', 'fein anziehen' [Homburg v. d. H.-Ot]. *Die hat sich zurechtmalbuscht* [ebd.]; s. 2, 234, 20ff. und *zurechtmachen*.